

Presseerklärung der GAL-Fraktion zu den bisherigen Maßnahmen im Bereich Klimaschutz:

Weinheim macht Fortschritte im Klimaschutz

Im Oktober 2019 hatte die GAL-Fraktion mit einem umfangreichen Antragspaket die Klimaschutzdiskussion in Weinheim neu angestoßen. Die GAL-Anträge im Gemeinderat waren dabei vor allem das Ergebnis von zwei Bürgerversammlungen zum Klimaschutz.

Die Fraktionsvorsitzende Elisabeth Kramer war erfreut, dass der Klimaschutz als ein gemeinsames Anliegen von Gemeinderat und Verwaltung erklärt wurde. In einer „Task Force Klimaschutz“ wurden 60 klimaschützenden Maßnahmen aus allen Fraktionen aufgenommen. Mehr als ein Drittel der Vorschläge kamen von der GAL Fraktion.

Beim Klimaschutz geht es um die Bereiche Energieerzeugung, Wärme, Strom, Verkehr/Mobilität, Landwirtschaft, Naturschutz und Ernährung. Gewünscht war als Ziel ein „klimaneutrales Weinheim“. Kramer machte deutlich, dass es dabei nicht auf eine bestimmte Jahreszahl, sondern auf die Wirksamkeit des Handelns ankomme.

Durch das Engagement der gemeinderätlichen „Task-Force Klimaschutz“ wurden Beschlüsse des Gemeinderats am 19. Februar 2020 möglich. Die Corona-Pandemie hat auch diesen Diskussionsprozess unterbrochen. Die Stadtverwaltung hat die Fortschritte der Task Force Klimaschutz in einem Bericht am 29.6.2020 zusammengefasst. Wichtige Maßnahmen der GAL-Fraktion wurden umgesetzt bzw. weiter verfolgt.

„Wir haben erreicht, dass PV-Anlagen auf den Dächern des Schulzentrums/ Sporthalle kommen“, betont der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Stefano Bauer. Eine Anlage für den Stromverbrauch des Schulzentrums selbst und eine größere Anlage auf dem Dach der Sporthalle. „Diese soll dann Strom ins öffentliche Netz einspeisen,“ freut sich Stadträtin Conni Münch-Schröder. „Damit wird die Energiewende auch in unseren Schulen deutlich“.

Die Teilnahme der Stadt am „European Energy Award“ ist für die GAL ein weiterer wichtiger Baustein zum Klimaschutz. Infolge der Corona-Krise verzögert sich der Prozess etwas, da die den Zuschuss bewilligende L-Bank zunächst die Corona-Hilfen auszahlen musste. „Wir hoffen, dass dieser Prozess weitere Konkretisierungen bringt“, sagt Stefano Bauer.

„Die Einstellung von Ute Timmermann als neue Klimaschutzmanagerin begrüßen wir sehr“, verweist Stadträtin Frieda Fiedler auf deren langjähriges ehrenamtliches Engagement für Klimaschutz in Weinheim. Man sei allerdings skeptisch, ob sich die großen Herausforderungen mit einer halben Stelle bewältigen lassen. Die GAL erwartet, dass die Kommission Klimaschutz nach der Sommerpause zusammentritt, den Zwischenstand bewertet und die nächsten Schritte einleitet“, betont Stadträtin Tamy Fraas. Das Arbeitsprogramm im Rahmen des „European Energy Awards“ solle dann im nächsten Schritt diskutiert werden.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt sind Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs. „Hier ist schon einiges in Gang gekommen“, stellt Stadtrat Dr. Andreas Marg fest. „Die Radabstellanlagen und verbesserte Radwege sind ein Erfolg, aber ein echtes Radwegekonzept fehlt noch.“ Die Fraktion wird dazu Vorschläge unterbreiten.

Wichtige Aufgabe der Klimaschutzkommission ist für die GAL auch, weitere Maßnahmen noch 2020 umzusetzen bzw. einzuleiten. „Von den 250.000 Euro im Haushalt stehen noch 184.000 Euro zur Verfügung. Wir brauchen aus der Liste der Maßnahmen weitere Initiativen“, unterstreicht GAL-Stadtrat Dr. Hubert Bayer. Die Klimakrise habe sich durch Corona nicht aufhalten lassen, sondern verstärkt. „Klimaschutz ist kein Thema für Sparmaßnahmen. Was jetzt eingespart wird, kostet uns in wenigen Jahren wegen Unterlassung ein Mehrfaches“, betont Stadtrat Wolfgang Benn.

Stadtrat Uli Sckerl wies schließlich auf neue Fördermöglichkeiten durch Bund und Land hin, die auch für den Klimaschutz im Zuge der Hilfsprogramme gegen die Corona-Krise aufgelegt wurden.